

Die Zukunft der Stadt Remseck gestalten

Wir freuen uns, mit unserer Jahresschrift 2007 zum zweiten Mal einen Rückblick zu halten auf das vergangene Jahr und einen Ausblick zu nehmen auf das begonnene.

Auf der kommunalpolitischen Wegstrecke zwischen den Wahljahren 2004 und 2009 haben wir in diesem Jahr ‚Halbzeit‘.

Spielpausen, wie in ‚Deutschlands Fußball-Sommermärchen‘ im vergangenen Jahr wird es für uns jedoch nicht geben. Unter dem bisherigen Motto ‚Die Zukunft der Stadt Remseck gestalten‘ wollen wir das Begonnene fortsetzen.

Uns geht es darum, Bedingungen zu schaffen oder zu erhalten, die dazu beitragen, dass die Remsecker Bürgerinnen und Bürger sich in unserer Stadt wohlfühlen. Die Umsetzung der Eckpfeiler aus unserem Kommunalwahlprogramm bleibt nach wie vor unser Ziel. Die Forderung nach besseren Bildungs-, Förder- und Betreuungsangeboten haben nichts von ihrer Aktualität verloren. Genauso wenig wie die Forderung nach vereinfachten Zugängen zu Sport- und Freizeitangeboten. Auch wenn bereits einiges geleistet wurde, so bleibt doch noch viel zu tun, wie z.B. ganz aktuell der Neubau der Sporthalle in Aldingen.

Kommunalpolitik ist Politik im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Man sollte daher erwarten, dass sich das bürgerschaftliche Engagement, das wir in den letzten Jahren durch verschiedene Bürgerinitiativen erlebt haben, auch positiv auf die Mitwirkung bei den Wahlen auswirkt. Diese Erwartung hat sich jedoch bisher nicht erfüllt, wie die ernüchternde Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl und der Wahl des Oberbürgermeisters gezeigt hat. Dass viele Bürgerinnen und Bürger ihr fundamentales demokratisches Grundrecht nicht wahrnehmen, sollte für alle demokratischen Parteien Ansporn sein, den politischen Prozess durchsichtiger und durchlässiger zu machen. Denn geringe Wahlbeteiligungen zeitigen nur einen Verlierer: die Demokratie!

Personelle Veränderungen gab es sowohl im Ortsvereinsvorstand als auch in der Gemeinderatsfraktion.

Wir freuen uns, dass mit Romy Escher und Eva Sieloff der andauernde Zuwachs an jugendlichen Mitgliedern der aktiven kommunalpolitischen Arbeit zu Gute kommt. Unser Dank geht an Martin Schmidl und Gerald Winkler, die nach vielen Jahren leider nicht mehr für den Vorstand kandidiert haben.

Als Nachfolgerin für Stadträtin Hilde Gadorosi wurde im Juni vergangenen Jahres Angelika Feurer im Gemeinderat verpflichtet. Gleich zu Jahresbeginn rückte Rudi Schrödel für Horst-Walter Schaefer nach.

Das Jahr 2007 verspricht durchaus spannend zu werden und hält bereits etliche Herausforderungen auch in kommunalpolitischer Hinsicht bereit. Welchen Beitrag leisten wir in Remseck zum Klimaschutz? Wie viel Gesundheit fordern wir für uns und unsere Kinder? Und welche Anforderungen ergeben sich daraus auch an die regionale Verkehrspolitik? Und nicht zuletzt auf unserer Agenda: Was brauchen Familien in Remseck im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und der Betreuung von Kindern und Senioren?

Unsere Ansprüche an uns selbst und an unsere Arbeit bleiben hoch, oder um es mit der englischen Schriftstellerin Doris Lessing zu sagen:

‚Es gibt nur eine wirkliche Sünde und die besteht darin, sich selbst einzureden, dass das Zweitbeste irgendetwas anderes sei als eben nur das Zweitbeste.‘

Wir bedanken uns für die vielfältigen Formen des Engagements, der Anregungen und der Kritik im Ortsverein und in der Fraktion.

Wir werden weiterhin unseren Beitrag leisten zu einer positiven Entwicklung unserer Stadt im Interesse der Remsecker Bürgerinnen und Bürger.

Ihre SPD Remseck a. N..

Rückblick auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr 2006

„Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiß“ - Die SPD Remseck konnte auch 2006 auf das Engagement ihrer Mitglieder bauen.

Mit dem Wort von Goethe verbindet der Ortsvereinsvorsitzende Kurt Goldmann nicht nur den Dank an die SPD Mitglieder, die an der im Frühjahr abgehaltenen **Markungsputzete** teilgenommen hatten. Immer dann, wenn in kürzester Zeit viele Anforderungen, Aktionen und Termine bewältigt werden müssen, ist es wichtig, sich auf ein gut eingespieltes Team verlassen zu können. Ein Blumengruß der SPD zum **Internationalen Frauentag** am 08. März war 2006 genauso selbstverständlich wie die Beteiligung mit unserem Info-Stand am **10. Pattonviller Straßenfest** oder am **Sommerferien-Programm** mit dem Angebot an der Kletterwand.

Enttäuschend das Ergebnis für die SPD bei der **Landtagswahl** im März. Aber **Claus Schmiedel**, der bisherige Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Ludwigsburg, wurde bestätigt. Neue Vorsitzende der Landtagsfraktion ist **Ute Vogt**.

Matthias Platzeck, der gerade als neuer Vorsitzender der SPD gewählt wurde, musste aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. An seine Stelle trat der rheinland-pfälzische Ministerpräsident **Kurt Beck**, der sich sehr schnell Verdienste um die Einheit und das Erscheinungsbild der Partei erworben hat. Zur **Oberbürgermeisterwahl** in Remseck am 02. Juli hatte die SPD keine Wahlempfehlung ausgesprochen. Wer geglaubt hatte, das Jahr 2006 wäre mit der Landtags- und Oberbürgermeisterwahl, mit der Fußballweltmeisterschaft und der 1200 Jahrfeier des Ortsteiles Neckargröningen bereits zur Jahresmitte auf seinem kommunalpolitischen Höhepunkt angekommen, der wurde nach der Sommerpause eines Besseren belehrt. Die Planungsdiskussion und die Stellungnahme des Gemeinderates zur **neuen Neckarquerung** bei Remseck-Aldingen sorgten wochenlang für Zündstoff.

Im Rahmen einer öffentlichen Mitgliederversammlung haben wir uns gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern sehr intensiv mit den Verkehrsprognosen und den möglichen Lösungsvarianten beschäftigt. Durch Gespräche mit Fachleuten und Bürgerinitiativen sowie durch die Haltung der umliegenden Städte sieht sich die SPD auch weiterhin in ihrem ‚Nein‘ statt in dem mehrheitlichen ‚Ja-aber‘ bestätigt.

Ein besonderes Erlebnis war wieder unser traditionelles **Familien-Wochenende**, das regelmäßig in den Tagen um den 3. Oktober mit den Freundinnen und Freunden der SPD Elxleben und Umgebung abgehalten wird. Abwechselnd in Baden-Württemberg und in Thüringen. Dieses Mal waren der Ausflug nach Erfurt mit Besichtigung des Rathauses, der Stadtrundgang durch Weimar sowie auch der gesellige Teil des Besuches ein besonderes Erlebnis für alle, die diesmal mit dabei waren.

Zukunftsgerichtet, mit Mut zu Reformen und gleichzeitig den nach wie vor gültigen Traditionen und Werten verpflichtet, diskutiert die SPD Schwerpunktthemen für das **neue Grundsatzprogramm**, das im Herbst 2007 beschlossen werden soll. Und, wenn hin und wieder die so genannte Politikverdrossenheit beklagt wird, so dürfen wir festhalten, dass die SPD Remseck zunehmend politisch interessierte junge Menschen in ihren Reihen begrüßen kann.

Ein Höhepunkt der politischen Arbeit im Jahr 2006 war für einige Mitglieder des Ortsvereins auch eine **Informationsreise nach Berlin** auf Einladung des Abgeordneten Christian Lange, organisiert von Horst-Walter Schaefer und dem Bundespresseamt.

Zur **Jahresabschlussfeier** trafen sich Mitglieder und Freunde der Remsecker SPD traditionsgemäß am 1. Advent im Bürgersaal Hochdorf. Geehrt wurden **Erwin Elsässer** für 40-jährige Mitgliedschaft und **Hilde Wolf** für 25 Jahre. Ingrid Schell-Stachelscheid konnte als neues Mitglied begrüßt werden.

Die SPD Remseck blickt nach einem ereignisreichen Jahr 2006 mit Höhen und Tiefen positiv auf das Jahr 2007.

Wir tragen Verantwortung im SPD – Ortsverein Remseck a. N.

Der Vorstand sowie die Beisitzerinnen und Beisitzer bilden den Ausschuss der SPD Remseck a.N.

Der Ausschuss führt den Ortsverein politisch und organisatorisch. Ihm obliegen die laufenden Geschäfte und die Vorbereitung von Veranstaltungen. Er wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die letzte Wahl war am 9. Februar 2007. Regelmäßige Treffen sind für die politische und organisatorische Ortsvereinsarbeit unabdingbar. Deshalb findet in der Regel jeden zweiten Mittwoch im Monat ein Treffen des Ausschusses statt. Dieses ist grundsätzlich mitgliederöffentlich und somit auch ein wichtiges Forum für den innerparteilichen Austausch.



Kurt Goldmann

(Vorsitzender)
(vierter v. r.)
Hochberg
T: 86 13 04

Angelika Feurer

(stv. Vorsitzende)
(zweite v. l.)
Neckargrönigen
T: 68 16

Heinz Layher

(stv. Vorsitzender)
(dritter v. l.)
Aldingen
T: 90 34 8

Romy Escher

(Schriftführerin)
(vierte v. l.)
Aldingen
T: 90 42 9

Jörg Kemper

(Kassierer)
(zweiter v. r.)
Hochdorf
T: 0163-25 36 737

Eva Sieloff

(Beisitzerin)
(dritte v. r.)
Neckargrönigen
T: 29 63 7

Helmut Scheurer

(Beisitzer)
(ganz rechts)
Neckargrönigen
T: 20 18 9

Gudrun Schaefer

(Beisitzerin)
(ganz links)
Neckargrönigen
T: 86 01 48

Judith Raupp

(Beisitzerin)
(nicht abgebildet)
Aldingen
T: 89 15 81

Einladung zum Kommunalpolitischen Alphabet

Wir möchten Sie einladen, den einen oder den anderen für Sie interessanten Artikel, Stellungnahmen oder Veranstaltungsberichte nachzulesen. Besuchen Sie dazu unsere Internetseiten (<http://remseck.bawue.spd.de>) und geben Sie im Datenfeld ‚Suche‘ ein **Stichwort** aus dem **Kommunalpolitischen Alphabet** ein.

A ndriof-Brücke, Ausbildungsplätze, Analphabetismus	<ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahme der Fraktion zur geplanten Neckarquerung • Bei uns kocht der Chef selbst • Der Erfolg kennt viele Väter
B ehindertenführer, Bürgerinitiative, Bücherei, Bürgerbäume, Bebauungsplan, Berlinfahrt	<ul style="list-style-type: none"> • Der Abbau von Barrieren beginnt im Kopf • Sommerliche Begegnungen • Entlastung für die Region und Belastung für Remseck • Bürgerbäume wachsen am Haus der Jugend
C hancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> • Du hast (k)eine Chance aber nutze sie!
D emographischer Wandel, Deutschkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtentwicklung im demographischen Wandel • Sprachförderung muss im Kindergarten beginnen
E hrenamt, EU-Richtlinie, Energiebericht, Elxleben, Erfolg, Enttäuschung	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Hitzefrei für's Ehrenamt • Harte Bretter langsam durchbohrt • Alles (k)eine Frage der Mobilisierung?
F ußball, Feinstaub, Familienwochenende, Freundschaftsgeschichten	<ul style="list-style-type: none"> • SPD setzt auf Schule-Sport-Freizeit • Harte Bretter langsam durchbohrt • Die Grenze ist Geschichte
G rundsatzprogramm, Gemeinsinn, Ganztagesbetreuung, Gesunde Kinder - Gesundes Remseck	<ul style="list-style-type: none"> • Gestalten wollen statt regieren müssen • Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis Schulentwicklung im Gespräch • Trends und Traditionen sind kein Widerspruch
H aus der Jugend, Haushalt, Hort, Hallendächer	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauenssache – Transparenz bei den Entscheidungen von Rat und Verwaltung • SPD setzt auf Schule-Sport-Freizeit Durchatmen auf niedrigem Niveau
I ndustriebranche, IZBB-Mittel, Internationaler Frauentag	<ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahme der Fraktion zum Bebauungsplan Steige IV • Rosen zum Internationalen Frauentag • Schulentwicklung im Gespräch
J ugendbegleiter, Jugendhilfe Hochdorf, Jubiläum, Jahresabschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Gestalten wollen statt regieren müssen • Jeder Tag eine neue Herausforderung • Kein Hitzefrei für's Ehrenamt
K indergärten, Kernzeit, Kletteraktion, Kelter, Kulturgeschichte	<ul style="list-style-type: none"> • SPD setzt auf Schule-Sport-Freizeit • Trends und Traditionen sind kein Widerspruch • Mit Seil und Haken an der Kletterwand • Der Erfolg kennt viele Väter
L andtagswahl, Lebensmittel, Lesekompetenz, Löwe	<ul style="list-style-type: none"> • Alles (k)eine Frage der Mobilisierung? • Schulentwicklung im Gespräch • Leben und leben lassen
M aultaschenessen, Markungsputzete, Mitgliederversammlung, Maiauftakt	<ul style="list-style-type: none"> • Bei uns kocht der Chef selbst • Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis • Klarstellung • Live dabei • Maiauftakt bei der SPD

N eckarquerung, NO-Ring, Nutzungsänderung, Naturland Baden-Württemberg	<ul style="list-style-type: none"> • Andriofbrücke bringt Entlastung für die Region und Belastung für Remseck • Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul • Gestalten wollen statt reagieren müssen
O berbürgermeister, ÖPNV, Orientierungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Der Beruf des OB als Herausforderung • Zwischen Management und Politik • Sommerlaunige Ideensammlung
P lanfeststellungsverfahren, Prognosen, PISA, Politik am Roten Faden Pattonville	<ul style="list-style-type: none"> • Andriofbrücke bringt Entlastung für die Region und Belastung für Remseck • Zwischen Management und Politik • Sprachförderung muss im Kindergarten beginnen • 10 Jahre Straßenfest in Pattonville
Q ualitätssicherung, Querung, Quiz	<ul style="list-style-type: none"> • Sommerliche Begegnungen
R eionalplan, Regionalachse, Regierungspräsidium	<ul style="list-style-type: none"> • Andriofbrücke bringt für Remseck keine Entlastung • Stellungnahme der Fraktion zur Neckarquerung • Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul
S chulsporthalle, Steige IV, Sportentwicklungsplanung Sommerferienprogramm, Sprachförderung, Sozialraumorientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Trends und Traditionen sind kein Widerspruch • Stellungnahme der Fraktion zum Bebauungsplan Steige IV • Ende der Sommerpause Sommerliche Begegnungen
T echnologietransfer, Tunnel Turbogymnasium, Trends	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Entlastung von Hochberg zu Lasten von Hochdorf
U ntertunnelung, Umweltschutzmessungen	<ul style="list-style-type: none"> • Harte Bretter langsam durchbohrt • Keine Entlastung für Hochberg
V erbraucherschutz, Verkehrs- probleme, Vertrauen, Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauenssache • Der Erfolg kennt viele Väter • Sommerliche Begegnungen
W echsel, Wahlergebnis, Wahlempfehlung, Welt-Jugend- Festival	<ul style="list-style-type: none"> • Wechsel in der SPD Fraktion • Wer regiert die Stadt? • Die Welt zu Gast bei Freunden
X enokrates	<ul style="list-style-type: none"> • Der griech. Philosoph hat Recht, wenn er sagt, dass die drei Arten des Seins durch das Denken, mit den Sinnen und im Glauben erfasst werden
Y angsheng	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehre von der ‚Pfleger des Lebens‘ empfiehlt uns, darauf zu achten, dass die Handlungen das Herz erfreuen, weil sonst das Qui versagt. Verliere nicht den Kontakt zu deinem Herzen aber erzwinge auch nichts!
Z ukunftskonferenz, Zwischenbilanz	<ul style="list-style-type: none"> • Trends und Traditionen sind kein Widerspruch Einladung zur Jugendkonferenz – Leben und Arbeiten unter den Bedingungen der Globalisierung

Bilanz aus dem Gemeinderat

„Mit Augenmaß die Zukunft planen“

war das Motto des Haushaltplanes der Stadt Remseck im Jahr 2006. Erfreulich war die spürbare Entspannung der Finanzsituation. So konnten in den zurückliegenden Monaten doch eine Reihe von Maßnahmen auf den Weg gebracht werden.

Unsere langgehegte Forderung die **Aldinger Kelter** zu erhalten, konnte endlich erfüllt werden. Mit der im Stadtplanungsamt entwickelten Idee „Raum in Raum-Lösung“ hat die **Aldinger Bücherei** dort eine neue, attraktive Bleibe gefunden. Die traditionelle „**Kelter-Hocketse**“ der SPD am Ende der Sommerferien kann dort nun nicht mehr stattfinden, doch unser Ziel, neue Nutzung der Aldinger Kelter, hatte Priorität.

Die **Aldinger Mühle** ist zwar nicht denkmalgeschützt, aber dennoch ein historisches Gebäude. Abriss, wie Einige im Gemeinderat das wollten, kam deshalb für uns nicht in Frage. Unsere Beharrlichkeit wurde belohnt. Mit viel Elan hat der neue Besitzer die Umgestaltung vorangetrieben. Entstanden ist eine Gaststätte, mit Hotel-betrieb, Dienstleistung und Wohnungen.

Remseck profitiert vom Zuschussprogramm des Bundes für Ganztagsbetreuung an Schulen (122B), das noch die Rot-Grüne-Regierung auf den Weg gebracht hat. In wenigen Wochen wird das Gebäude, das künftig an der Neckarschule zur **Ganztagesbetreuung** genutzt werden kann, fertig gestellt sein. Mit den Baumaßnahmen am Lise-Meitner-Gymnasium wurde be-gonnen.

Wir haben uns dafür eingesetzt, dass der **SGV Hochdorf** bei der Lösung der finanziellen Probleme, die durch die Umgestaltung des Sportplatzes am Zipfelbach entstanden sind, nicht alleine gelassen wurde. Folgerichtig darf auch der **VfB Neckarrems** unsere Unterstützung für die Erneuerung der Dusch- und Umkleide-räume erwarten. Unser Antrag auf einen Planungszuschuss ist jetzt im Haushaltsplan für 2007 vor-gesehen. Der „Stadtverband für Sport“ und der VfB Neckarrems sollten nun gemeinsam mit der Stadtverwaltung Vorstellungen zum künftigen **Fußballzentrum Hummelberg** – wie in der Sportentwicklungsplanung vorgesehen – entwickeln.

Durch die **Ausweisung neuer Baugebiete** werden künftige attraktive Wohngebiete in Neckargröningen, Neckarrems und Aldingen entstehen und mit dem Bauabschnitt VII in Pattonville entwickelt sich die „Stadt im Grünen“ weiter positiv.

Die Sanierung der Cannstatter Straße in Aldingen ist demnächst fertiggestellt und mit der neuen Gestaltung der Ludwigsburger Straße in Neckargröningen kann begonnen werden. Damit wird – wie in Neckarrems bereits geschehen – eine **ortsbildprägende Gestaltung der einzelnen Ortsteile** sichtbar.

Bürgerschaftliches Engagement und die Initiative der Stadt machen es möglich, die **Sonne für Strom** einzufangen. Dies belegen eine Reihe von Solaranlagen. Mit dem im Oktober vergangenen Jahres erstellten zweiten Energiebericht für die kommunalen Liegenschaften konnten erneut sehr erfreuliche Einsparergebnisse vorgelegt werden. Nun sind Einsparungen finanzieller Art auch eine erfreuliche Tatsache. Jedoch ist zu beachten, was wir seit Jahrzehnten wissen:

Die Verbrennung von Öl, Kohle und Erdgas zur Energiegewinnung ist hauptsächlich verantwortlich für Treibhauseffekt und Klimawandel. **Jede eingesparte Kilowattstunde ist deshalb ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.** Deshalb bleibt Energie-sparen für uns weiter auf der Tagesordnung.

Auch in Zeiten knappen Geldes kann Kommunalpolitik kreativ gestaltet werden. Dafür gibt es Beispiele, die auf unsere Initiative zustande kamen:

Remsecks **Behindertenbeauftragter** ist ehrenamtlich tätig und macht auf nicht abgesenkte Bordsteine ebenso aufmerksam, wie auf ähnliche „Stolpersteine“ bei baulichen Planungen. Stadtverwaltung und Gemeinderat nehmen Vorschläge auf und schaffen – wo möglich – Abhilfe. Davon profitieren oft auch Eltern mit Kinderwagen. Die Idee, Remsecks Neubürger bei einem Empfang willkommen zu heißen, fand Zustimmung. So hat im Oktober bereits der zweite **Neubürgerempfang** mit einer Busfahrt und vielen Informationen, unter großer Beteiligung, stattgefunden.

Dem Ehrenamt gehört weiter unsere besondere Aufmerksamkeit. Deshalb haben wir auch die Verleihung einer Bürgermedaille angeregt. So konnte beim Neujahrsempfang 2007 die **Alexandrine-von-Beroldingen-Medaille** als Anerkennung für besonderes ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement bereits zum dritten Mal vergeben werden.

Die Aktion **Bürgerbäume** findet Anklang. Am „Haus der Jugend“ und in den Landäckern in Neckargröningen wachsen inzwischen von Bürgerinnen und Bürgern gespendete Bäume. Runde Geburtstage, eine Hochzeit oder die Geburt eines Kindes, sind Anlässe ein „grünes Zeichen“ zu setzen.

Der **Haushaltsplan 2007** lässt hoffen, dass sich die finanziellen Rahmenbedingungen weiter stabilisieren. Die Entspannung aller öffentlichen Haushalte ist spürbar. Aber auch die in den zurückliegenden Jahren betriebene Haushaltskonsolidierung hat dazu beigetragen. Der Schuldenabbau wird fortgesetzt und Steuererhöhungen sind auch für 2007 nicht vorgesehen. In diesem Jahr liegt die Priorität auf dem Bau der schon lange geplanten und immer wieder zurückgestellten **Schulsporthalle an der Neckarschule**. Ergänzend dazu fordern wir ein städtebauliches Gesamtkonzept für den nördlichen Bereich der **Neckarkanalstraße** (Sportplatz, MSC-Gelände und Gemeindehalle).

Ausdrücklich einbezogen werden soll dabei das s.g. „Neckarheim“ mit der Option Abriss und Neugestaltung des Grundstücks. **Unsere weiteren Vorschläge für 2007 sind:**

Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden unter dem besonderen Aspekt Energiesparen; ein Konzept zur Neugestaltung des Bereiches früheres Feuerwehrhaus beim Schlosshof Aldingen. Die Intensivierung der Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit dem „Stadtverband Sport“, sowie die Erstellung einer Info-Broschüre über das vielfältige sportliche Angebot der einzelnen Vereine. Besondere Aufmerksamkeit wollen wir richten auf den Bereich kommunale Gesundheitsvorsorge und Förderung.

Bleiben noch **Remsecks Verkehrsprobleme**. Der Stellungnahme zu den Planungen der s.g. „**Andriof-Brücke**“ konnten wir nicht zustimmen, weil wir durch den geplanten Bau einer neuen Neckarquerung keine wirkliche Entlastung für Neckargröningen und Neckarrems sehen, dagegen neuen, zusätzlichen Verkehr für Pattonville und Aldingen.

Wir verfolgen mit Interesse die Überlegungen zu einer möglichen **Umfahrung Hochbergs**, um dadurch den geplanten Tunnel überflüssig zu machen. Und wir halten fest an dem Gemeinderatsbeschluss, den **Ausbau der K 1669** - Affalterbach und Hochdorf - abzulehnen, solange dieser Ausbau mit der Aufhebung des LKW-Verbots verbunden ist.

Wechsel in der Fraktion

Hilde Gadorosi hatte sich vorgenommen, nach ihrem 70. Geburtstag Abschied zu nehmen von der aktiven Kommunalpolitik. So schied sie im Juni aus dem Gemeinderat aus, dem sie insgesamt 12 Jahre lang angehörte. Als Vorsitzende des Aldinger Altenclubs konnte sie die Anliegen der älteren Generation in die kommunalpolitische Arbeit einbringen, wie auch die Probleme junger Familien, die ihr als Großmutter von 12 Enkelkindern ebenso am Herzen lagen, wie Kindergarten- und Schulfragen und der Zustand der Spielplätzen. Nachrückerin ist **Angelika Feurer**.

Anfang Januar 2007 beantragte **Horst-Walter Schaefer** ihn aus gesundheitlichen Gründen vom Gemeinderatsmandat zu entbinden. Mit ihm verlor die Fraktion einen zuverlässigen Kollegen, der insbesondere im Ausschuss für Technik und Umwelt sein erworbenes Fachwissen eingebracht und sich in verantwortungsvoller Weise für das Gemeinwesen insgesamt engagiert hat. Als Schwerbehindertenbeauftragter galt sein besonderes Interesse den Menschen mit Behinderung. Horst-Walter Schaefer gehörte dem Gemeinderat von 1991 – 1994 an und wurde dann 1999 und 2004 erneut im Amt bestätigt.

Für ihn rückte **Rudi Schrödel** nach, der bereits in der letzten Wahlperiode dem Gemeinderat angehörte.

Erika Raupp (Fraktionsvorsitzende)

Die SPD Gemeinderatsfraktion



Erika Raupp

Mitglied im:

- Ältestenrat
- Verwaltungsausschuss (VA)
- Zweckverband Pattonville/Sonnenberg
- Ausschuss für Wohnungswesen
- Kuratorium Kleeblatt Pflegeheime gGmbH
- 2. ehrenamtliche Stellv. des OB
- Beirat Bürgerstiftung

Fraktionsvorsitzende

Hasenweg 6
Telefon: 90 618
Fax: 90 741
Aldingen

raupp-remseck@t-online.de



Angelika Feurer

Mitglied im:

- Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT)
- Ausschuss für Jugend und Soziales
- Beirat Diakoniestation

Diplom-Pädagogin

Ludwigsburgerst.34
Telefon: 68 16
Neckargröningen

angelika.feurer@t-online.de



Heinz Layher

Mitglied im:

- Verwaltungsausschuss (VA)
- Betriebsausschuss (BA)
- Ausschuss für Jagdangelegenheiten

Vorsitzender Richter am Landgericht Stuttgart

Neckarstr. 76
Telefon: 90 348
Aldingen

layher@LGSuttgart.justiz.bwl.de



Rudi Schrödel

Mitglied im:

- Verwaltungsausschuss (VA)
- Betriebsausschuss (BA)
- Stellvertreter Zweckverband Landeswasserversorgung

Geschäftsführer

Silcherweg 48
Telefon: 82 16 78
Neckarems

rudi.schroedel@freenet.de



Harald Sommer

Mitglied im:

- Ältestenrat (Stellvertreter)
- Ausschuss für Jugend und Soziales
- Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT)
- Zweckverband Pattonville/Sonnenberg (Stellvertreter)

Schulleiter der Hauptschule Remseck

Sternbergweg 2
Telefon: 97 93 58

H.Sommer-Remseck@t-online.de

Junge Menschen in Arbeit bringen

Arbeitsschwerpunkt der SPD im Kreistag

„Das Ziel muss Chancengleichheit sein, um weiterhin Solidarität und Zusammenleben zu ermöglichen. Nur so ist das Vertrauen in die sozialen und demokratischen Strukturen aufrecht zu erhalten.“ So steht es im Leitbild der SPD-Kreistagsfraktion. Deshalb war der Themenbereich Jugendarbeit, Schule, Ausbildung Schwerpunktthema der SPD Kreistagsfraktion im zurückliegenden Jahr.

So wurde bei einem Informationsbesuch an der kreiseigenen Mathilde-Planck-Schule am Ludwigsburger Römerhügel deutlich, wie wichtig es ist, Jugendliche bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu unterstützen. Häufig fehlt es an der notwendigen Hilfe durch das Elternhaus, die für die Schülerinnen und Schüler besonders wichtig wäre. Die fehlende Unterstützung wiederum erschwert den Start ins Berufsleben und die jungen Menschen müssen so nach Abschluss des Berufsvorbereitungsjahres ins Ungewisse entlassen werden. Die SPD sieht hier eine Schwerpunktaufgabe für die Schulsozialarbeit und hat deshalb weitere Stellen an den Schulen des Landkreises beantragt.

Die dafür erforderlichen Mittel sind für die SPD gut investiertes Geld in die Zukunft. Denn, wenn Jugendliche allein gelassen werden und wegen fehlender Unterstützung keine Arbeit oder keinen Ausbildungsplatz finden, werden weitere Hilfen notwendig, die meist kostenintensiver sind, als Personalkosten für weitere Stellen in der Schulsozialarbeit.

Der Landkreis Ludwigsburg hat in den vergangenen Jahren gute Erfahrungen mit der Einrichtung eines Pools für die offene Jugendarbeit gemacht. Eine Reihe von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sind im Landratsamt angestellt und können bei Bedarf von Städten und Gemeinden im Kreis Ludwigsburg „ausgeliehen“ werden. Der Vorteil dieses Angebots ist es, den Kommunen den „Einstieg“ in die offene Jugendarbeit oder in die Schulsozialarbeit zu ermöglichen oder bei konkreten Krisensituationen ohne eigenes Personal schnell handeln zu können.



Judith Raupp

Kreisrätin

Breslauer Str. 6
71686 Remseck a.N.
Tel. 89 15 81

Nachdem nun die CDU/FDP geführte Landesregierung sich aus der Mitfinanzierung der dringend notwendigen Schulsozialarbeit gänzlich zurückgezogen hat, können viele Kommunen die Finanzierung nicht alleine tragen. Aber, der Bedarf an Sozialarbeit an den Schulen steigt. Die SPD Kreistagsfraktion hat deshalb im Kreistag beantragt, den bestehenden Pool für die Schulsozialarbeit zu erweitern.

Der Antrag fand Zustimmung. Jetzt können Städte und Gemeinden, bei Bedarf eine Fachkraft für die Sozialarbeit an Schulen bei der Landkreisverwaltung anfordern. Betrachtet man dies, so erscheint auch die Kreisumlage wieder in einem andern Licht. Von einem Euro Kreisumlage, gehen 88 Cent in den Sozietat, d.h. 88 Cent werden an Menschen im Kreis, an Bürgerinnen und Bürger aus den Städten und Gemeinden weitergegeben, die auf diese Hilfe angewiesen sind.

Die Mitglieder des Kreistages werden in Wahlkreisen gewählt. Sie arbeiten und beraten in Arbeitskreisen und in Fraktions-sitzungen für die anstehenden Diskussionen und Entscheidungen in den Fachausschüssen wie Verwaltungsausschuss, Ausschuss für Technik und Umwelt, Kultur- und Schul-Ausschuss, Sozialausschuss, Jugendhilfe-ausschuss sowie im Kreistag.

Dem Gremium gehören 19 SPD Kreisrätinnen und Kreisräte an.

Ausblick auf das Jahr 2007

Das neue SPD-Grundsatzprogramm als Grundlage unserer Kommunalpolitik – Einladung zu Veranstaltungen und zur Gastmitgliedschaft in der SPD Remseck

Welchen Herausforderungen muss sich die Politik der kommenden Jahre stellen? Wie lassen sich die Handlungsfelder auf bundes-, landes- und kommunalpolitischer Ebene zielorientiert und nachhaltig miteinander verknüpfen?

Aus der Sicht der SPD Baden-Württemberg:

- herrscht eine große Diskrepanz zwischen öffentlicher Armut und privatem Reichtum.
- ist der politische Gestaltungsspielraum von Bund, Ländern und Kommunen durch überschuldete Finanzhaushalte bedroht.
- wird die Instandsetzung und Modernisierung öffentlicher Infrastrukturen (Schulen, Straßen, öffentlicher Gebäude etc.) immer dringlicher.
- befinden sich die Netzdienstleistungen (Energie, Wasser, Kommunikation, Verkehr, Transport), die öffentliche Gesundheitsvorsorge und die Sicherstellung eines menschenwürdigen Lebens im Alter in einem tiefgreifenden Wandel. Staat und Gesellschaft müssen Antworten darauf finden, wie diese Dienstleistungen weiterhin sinnvoll und bezahlbar angeboten werden können.

Ohne Hektik aber mit einer klaren Orientierung an der **„Politik am Roten Faden“** wollen Ortsverein und Gemeinderatsfraktion bereits in diesem Jahr damit beginnen, sich auf die 2009 anstehende Kommunalwahl vorzubereiten.

Den im Januar beschlossenen **Bremer Entwurf eines neuen SPD-Grundsatzprogramms** sehen wir nicht nur als Grundlage, sondern auch als Orientierungsrahmen unseres kommunalpolitischen Handelns. Im Rahmen verschiedener Diskussionsveranstaltungen in und außerhalb Remsecks wollen wir alle Mitglieder dazu einladen, sich an der **Programmdebatte** aktiv zu beteiligen und das Leitbild vom ‚vorsorgenden Sozialstaat‘ auf praktische und kommunalpolitische Handlungsansätze und Projekte umzusetzen.



Heinz Layher und Christian Lange

Einen ersten Schritt in diese Richtung hat der Ortsverein bereits im Spätsommer vergangenen Jahres unternommen, als **MdB Christian Lange** bei einer Mitgliederversammlung über die damals bereits verabschiedeten Leitsätze und den geplanten Ablauf der innerparteilichen Diskussion berichtet hatte.

Ein nächster Schritt soll am 9. März gemacht werden, wenn es beim zweiten Teil der diesjährigen **Jahreshauptversammlung** darum gehen wird, welche Schwerpunkte des Grundsatzprogramms im Rahmen von **„Werkstattgesprächen“** und **„Programmforen“** auf Ortsvereins- und Kreisverbandsebene bearbeitet werden sollen.

In den folgenden Monaten bis zur Verabschiedung des Grundsatzprogramms auf dem Bundesparteitag im Herbst 2007 sollen vor allem folgende Fragen diskutiert werden:

Welche Handlungsfelder sollen in rein staatlicher Verantwortung liegen?

Was müssen öffentliche Daseinsvorsorge und der Sozialstaat auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene in Zukunft leisten?

Wie sollen öffentliche Daseinsvorsorge und Sozialstaat künftig finanziert werden?

Wie muss das Zusammenspiel staatlicher Institutionen, gesellschaftlicher Gruppen, Verbände und ehrenamtlicher Strukturen organisiert werden? Damit die Programmdebatte zu einer echten Dialogdebatte wird, gibt es ab sofort die Möglichkeit zu einer **Gastmitgliedschaft in der SPD**. Frauen und Männer, Alt und Jung können das Leben der Partei am besten kennen lernen und vor Ort erfahren, wie Politik gemacht wird und wie Demokratie tatsächlich funktioniert.

Die Gastmitgliedschaft gilt für ein Jahr und kann um ein weiteres Jahr verlängert werden und auch in eine Vollmitgliedschaft münden. Für einen monatlichen Beitrag von 2,50 € darf das Gastmitglied nicht nur mitdiskutieren, sondern erhält auch den „Vorwärts“, das traditionelle Mitgliederorgan der SPD. Nähere Informationen zur Gastmitgliedschaft sind erhältlich beim Ersten Vorsitzenden Kurt Goldmann.

Immer eine Anlaufstelle ist auch „**Das Haus der SPD**“ in Ludwigsburg.

SPD-Kreisverband
Haus der SPD
Bärenstr. 5
71638 Ludwigsburg
Telefon 07141 – 95 64 880
Fax 07141 – 95 64 881

Diese Schrift wurde Ihnen überreicht von der **SPD** Ortsverein Remseck a.N.

Haben Sie Wünsche, Anregungen, Kritik?
Möchten Sie Informationen haben?
Wollen Sie SPD Mitglied werden?
Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme schreiben Sie uns:

Kurt Goldmann
Waldallee 34
71686 Remseck a.N.

Tel. 07146 / 86 13 04

oder besuchen Sie uns im Internet unter:
<http://remseck.bawue.spd.de>

Redaktion:
Angelika Feurer, Erika Raupp, Heinz Layher,
Judith Raupp, Kurt Goldmann

Layout:
Jörg Kemper

Impressum:
V.i.S.d.P.
SPD Remseck a.N. Kurt Goldmann
Waldallee 34
71686 Remseck a.N.